

XXIV. GP.-NR

6017 /J

08. Juli 2010

ANFRAGE

der Abgeordneten Petra Bayr und GenossInnen

an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend betreffend fehlende ausreichende Regelungen für die Anrechnung beruflicher Qualifikationen von SchülerInnen im Lehrlingsausbildungssystem.

Im Ausbildungssystem der Berufsbildenden mittleren und höheren Schulen (BHMS) fehlt seit Jahren eine geregelte Verbindung zu den Lehrausbildungen im dualen Berufsausbildungssystem nach dem Berufsausbildungsgesetz (BAG).

Während früher durch den erfolgreichen Besuch von Schulen einschlägige Lehrabschlussprüfungen ersetzt wurden und in einer Verordnung zum BAG klar geregelt war wie viel Lehrzeit welche Schule bzw. Schulstufe ersetzt, fehlt diese Regelung jetzt.

Das liegt zum einen daran, dass die Bestimmung über die Ersätze von Lehrabschlüssen aus dem § 28 des BAG gestrichen wurde und im § 34a des BAG nur eine sehr allgemeine Formulierung gewählt wurde.

Zum anderen besteht das Problem darin, dass die Verordnung zum BAG, die den Ersatz von Lehrzeiten regelt, seit vielen Jahren nicht novelliert wurde und damit sozusagen zu „totem Recht“ verkommen ist.

Mangels Anerkennung ihrer erworbenen Qualifikationen und Berufsberechtigungen kommt es immer mehr dazu, dass AbsolventInnen von Berufsbildenden mittleren aber auch von Berufsbildenden höheren Schulen nochmals als Lehrlingen anfangen müssen bzw. dass bei Lehrverträgen absolvierte Schulzeiten nicht oder nur wenig berücksichtigt werden.

Das ist eine eklatante Benachteiligung vieler junger Menschen, die das berufsbildende Schulsystem durchlaufen haben. Gerade in einem Ministerium wo mit Christine Marek eine eigene Jugendstaatssekretärin wirkt, ist es sehr verwunderlich, dass dieser Missstand der zum Nachteil vieler zehntausender Jugendlicher geht, nicht schon lange behoben wurde.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wirtschaft, Familie und Jugend folgende

Anfrage:

1. Halten Sie das Ausbildungssystem der Berufsbildenden Schulen aus wirtschaftspolitischer Sicht für sinnvoll und zukunftsfähig?
2. Wenn nein, warum nicht?
3. Wenn ja, welche Maßnahmen setzten Sie um dieses System und seine AbsolventInnen am Arbeitsmarkt zu stärken und schulische Abschlüsse besser anzuerkennen?
4. Wie viele Lehrverträge sind in den letzten fünf Jahren von AbsolventInnen Berufsbildender mittlerer Schulen abgeschlossen worden, welche Schultypen und welche Lehrberufe betrifft das?

5. Wie viele Lehrverträge sind in den letzten fünf Jahren von AbsolventInnen Berufsbildender höherer Schulen abgeschlossen worden, welche Schultypen und welche Lehrberufe betrifft das?
6. In welchem Ausmaß wurden in den letzten fünf Jahren bei SchulabbrecherInnen der Berufsbildenden mittleren Schulen erworbene Qualifikationen angerechnet und damit bei Abschluss eines Lehrvertrages die Lehrzeit verkürzt?
7. Bei wie vielen wurde das nicht getan? Welche Schultypen und Lehrberufe betrifft dies?
8. In welchem Ausmaß wurden in den letzten fünf Jahren bei SchulabbrecherInnen der Berufsbildenden höheren Schulen erworbene Qualifikationen angerechnet und damit bei Abschluss eines Lehrvertrages die Lehrzeit verkürzt?
9. Bei wie vielen wurde das nicht getan? Welche Schultypen und Lehrberufe betrifft dies?
10. Haben Sie Kenntnis darüber, ob sich Ihre Jugendstaatssekretärin Christine Marek um dieses Problem annimmt? Wenn ja, wie? Wenn nein, warum nicht?
11. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Handelsakademien zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der kaufmännisch- administrativen Berufe ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
12. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Handelsschulen zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der kaufmännisch-administrativen Berufe ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
13. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Berufe zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der kaufmännisch-administrativen Berufe und einem gastgewerblichen Lehrberuf ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
14. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Fachschulen für wirtschaftliche Berufe zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der kaufmännisch-administrativen Berufe und einem gastgewerblichen Lehrberuf ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
15. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Höheren Lehranstalten für Tourismus zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der kaufmännisch-administrativen Berufe und einem gastgewerblichen Lehrberuf ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
16. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Tourismusschulen zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der kaufmännisch-administrativen Berufe und einem gastgewerblichen Lehrberuf ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
17. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Höheren gewerblichen Lehranstalten zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im gewerblichen im Bereich der

gewerblichen Lehrberufe ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?

18. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der gewerblichen Fachschulen zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der gewerblichen Lehrberufe ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
19. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der Höheren technischen Lehranstalten zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der technischen Lehrberufe ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
20. Sind Sie der Auffassung, dass AbsolventInnen der technischen Fachschulen zumindest gleichwertig wie Lehrlinge im Bereich der technischen Lehrberufe ausgebildet werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, wann werden Sie veranlassen, dass diese Qualifikation formal anerkannt wird?
21. Wenn Sie die in den Schulen erworbenen Qualifikationen als den im dualen System erworbenen gleichwertig ansehen, werden Sie die Wiedereinführung des Ersatzes von Lehrabschlussprüfungen wieder vorsehen? Wenn ja, wann? Wenn nein, warum nicht?
22. Haben Sie Kenntnis darüber, wie Ihre für Jugendfragen zuständige Staatssekretärin Christine Marek Jugendliche davor schützen wird, dass sie statt ein ihrer Ausbildung entsprechendes Arbeitsverhältnis anzutreten, einen wesentlich geringer entlohten Lehrplatz annehmen müssen? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, welche Aktivitäten wird die für Jugendanliegen zuständige Staatssekretärin Christine Marek setzen?

Peter Beer

Dr. Happ







